



# Gemeindeamt Spital am Semmering

Pol. Bezirk Bruck-Mürzzuschlag

A-8684 Spital am Semmering, Bundesstraße 16

Tel.: 03853/323-0 \* DVR. 0110868 \* UID: ATU59451578

E-Mail: [gemeinde@spital-semmering.gv.at](mailto:gemeinde@spital-semmering.gv.at) \* Internet: [www.spitalamsemmering.com](http://www.spitalamsemmering.com)

8684, am 03.06.2026

GZ.: 031/2-2026

Betr.: Stellungnahme zum Entwurf des Entwicklungsprogramms „Erneuerbare Energie – Windenergie 2026“ betreffend Gemeindegebiet Spital am Semmering

An das  
Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 17 – Landes- und Regionalentwicklung  
Trauttmansdorffgasse 2  
8010 Graz

vorab per Mail an: [abteilung17@stmk.gv.at](mailto:abteilung17@stmk.gv.at)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Gemeinde Spital am Semmering nimmt im Rahmen der öffentlichen Begutachtung zum vorliegenden Entwurf des Sachbereichsprogramms Windenergie 2026 wie folgt Stellung:

Mit Bedauern stellt die Gemeinde fest, dass im vorliegenden Entwurf für das Gemeindegebiet von Spital am Semmering **keine Vorrangs- bzw. Eignungszonen für die Windenergienutzung ausgewiesen wurden**, obwohl aus Sicht der Gemeinde geeignete Voraussetzungen insbesondere im Bereich des Arzbergs, des Hochecks und der Spitaler Alm gegeben sind. Gleichzeitig wird ein Teil des Gemeindegebiets insbesondere im Bereich der Spitaler Alm als **Ausschlusszone definiert**, was eine Nutzung der Windenergie dort grundsätzlich verunmöglicht.

Diese planerische Festlegung wird seitens der Gemeinde kritisch beurteilt.

Ausschlaggebend dafür sind insbesondere folgende Gesichtspunkte:

- **Energie- und klimapolitischer Beitrag**  
Die Gemeinde Spital am Semmering sieht in der Nutzung der Windenergie einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende auf regionaler Ebene. Die verstärkte Inanspruchnahme erneuerbarer Energiequellen, dort wo die entsprechenden Voraussetzungen - wie das Windaufkommen – vorliegen, stellt eine zentrale Voraussetzung zur Reduktion fossiler Energieträger sowie zur Erreichung der klima- und energiepolitischen Zielsetzungen des Landes Steiermark dar. Der Ausschluss geeigneter Flächen im Gemeindegebiet steht aus Sicht der Gemeinde im Widerspruch zu diesen übergeordneten Zielsetzungen und wird daher kritisch beurteilt.
- **Negative Auswirkungen auf die zukünftige Gemeindeentwicklung**

Die Nichtberücksichtigung mit einer Vorrangs- bzw. Eignungszone sowie die zusätzliche Ausweisung einer Ausschlusszone schränken die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde erheblich ein. Insbesondere werden potenzielle infrastrukturelle Entwicklungen sowie Kooperationen mit Projektträgern verhindert, die zur Stärkung des Standortes beitragen könnten.

- **Rückhalt innerhalb der Gemeinde**

Die Nutzung der Windenergie findet sowohl im Gemeinderat als auch innerhalb weiterer Teile der Bevölkerung Zustimmung. Eine entsprechende Entwicklung würde auf breite Akzeptanz stoßen.

- **Zur Ausweisung von Ausschlusszonen im Gemeindegebiet**

Besonders kritisch wird die Beibehaltung der Ausweisung der Ausschlusszone im betroffenen Bereich Spitaler Alm bewertet. Nach Einschätzung der Gemeinde handelt es sich um Flächen, die bereits forstwirtschaftlich genutzt und teilweise infrastrukturell erschlossen sind. Die pauschale Einschränkung erscheint daher fachlich nicht ausreichend begründet und steht aus Sicht der Gemeinde nicht im Einklang mit den Erfordernissen einer nachhaltigen Energiepolitik. Zudem handelt es sich um Flächen, die Teil eines konkreten Windparkvorhabens sind, das der Gemeinde bereits vorgestellt wurde und für das bereits die Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer vorliegt.

Die Gemeinde Spital am Semmering fordert daher:

- **die neuerliche Prüfung des Gemeindegebiets mit dem Ziel, eine Vorrangs- bzw. Eignungszone für Windenergienutzung auszuweisen,**
- **zumindest jedoch die Streichung bzw. Reduktion der vorgesehenen Ausschlusszone im Bereich der Spitaler Alm, um eine zukünftige Nutzung dieser Flächen nicht kategorisch auszuschließen und diese im Rahmen anderer geeigneter Prozesse wie SUP oder UVP zu prüfen.**

Abschließend wird festgehalten, dass die Nutzung geeigneter Flächen für die Windenergie aus Sicht der Gemeinde Spital am Semmering einen wesentlichen Beitrag zur regionalen Entwicklung sowie zur Umsetzung der Energiewende leisten kann. Es wird daher ersucht, die vorgebrachten Argumente im weiteren Verfahren entsprechend zu würdigen und zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen!

Die Bürgermeisterin:

  
(FISCHER)

